|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| kivinan_logo.png | **Unterrichtsfach Ev. Religion (geeignet für Bildungsgänge des Niveaus 4 des DQR)** | |
| RRL: LF A/ C  NI: 4 | **Titel der Lernsituation: Digitalisierung und christliche Verantwortung?!** | Geplanter Zeitrichtwert: 10 Unterrichtsstunden |
| Lernsituation 3 | Autorin: Petra Höft  Kontakt: petra.hoeft@rlsb.de | Änderungsdatum  01.2021 |
| **Handlungssituation** | | |
| Ein kurzer Ausschnitt aus einem Familien-Sonntag in den 1970er oder 1980er- Jahren in ländlicher Umgebung: Die Eltern gehen nach dem Kirchgang mit dem Hund spazieren, trinken Kaffee und schauen später noch Fernsehen. Die jugendlichen Kinder verbringen ihre Zeit draußen, treffen sich in der Dorfmitte oder sind im Jugendclub der Kirche.  Heute gehen die Erwachsenen immer noch spazieren, aber die Kaffeemaschine kann über Siri angesteuert werden, so dass der Kaffee fertig ist, sobald sie zuhause sind. Im Anschluss werden Geschenke und Hundefutter im Internet bestellt, berufliche E-Mails gelesen und zügig beantwortet. Gleichzeitig wird im Netz nach einem Auto mit Fahrassistenzsystemen recherchiert, welches anschließend permanent auf dem Bildschirm als Werbeclip angezeigt wird, weil die Daten gespeichert wurden. Die Jugendlichen verbringen die Zeit auf ihren Zimmern. Kontakte (wie auch nebenstehend) pflegen sie über soziale Netzwerke; sie „zocken“ mit anderen; schauen lustige Clips oder Lernvideos, die ihnen die Sachverhalte noch einmal in Ruhe erklären.  Meer, Wasser, Natur, Strand, Urlaub, Sand, LandschaftDieser kurze Einblick in die Veränderung des „Familien-Sonntags“ lassen sich sicherlich noch weiter auszuschmücken und man könnte denken, ja und…? Die Zeiten ändern sich halt und das scheint doch alles viel spannender und einfacher zu sein und noch zu werden oder … ?  In 20 oder 30 Jahren brauchen wir womöglich mit dem Hund gar nicht mehr spazieren zu gehen, das übernimmt dann ein „intelligenter“ Roboter…  „Zukünftig werden alle Menschen glücklich sein und der Tod wird besiegt.“ So beschreibt der israelische Historiker Yuval Noah Harari den Menschen in seinem Zukunftsbuch „Homo Deus“ (Weltbestseller 2017). Ebenfalls sagt er: „Aus Menschen werden Götter. Der *Homo sapiens*, der wissende verstehende Mensch, wird zum *Homo deus*, dem göttlichen Menschen. [[1]](#footnote-1) Was Harari darunter versteht, dass aus Menschen Götter werden, beschreibt er so: „Die gesamte Geschichte hindurch sprach man den meisten Göttern nicht Omnipotenz zu (lat. alles könnend, allmächtig), sondern eher ganz bestimmte übermenschliche Fähigkeiten zu: etwa Lebewesen zu formen und zu schaffen, den eigenen Körper zu verändern, die Umwelt und das Wetter zu steuern, Gedanken zu lesen und aus der Ferne zu kommunizieren, mit hoher Geschwindigkeit unterwegs zu sein und natürlich dem Tod zu entgehen und ewig zu leben. Die Menschen sind gerade eifrig dabei, diese Fähigkeiten zu erlangen und noch ein paar mehr.“[[2]](#footnote-2)  Diese Zukunftsvisionen zwingen eigentlich jeden von uns zu der Überlegung, ob das, was machbar ist, auch gut und mit dem christlichen Menschenbild und einer christlichen Ethik vereinbar ist. Wollen wir wirklich alles, was wir zukünftig können?  **Ziel dieser Lernsituation ist es**, dass die Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden für die Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung und mit Hilfe des christlichen Menschenbildes Kriterien für den verantwortungsvollen Umgang mit daraus entstehenden Wertekonflikten entwickeln. | | |
| **Handlungsergebnis** | | |
| Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in arbeitsteiliger Gruppenarbeit eine Coverstory/ Titelstory (in Anlehnung an die Szenario-Methode), die exemplarisch einen ausgewählten Lebensbereich (z.B. Familie/ Freunde; Bildung, Arbeit und Beruf wie z.B. Landwirtschaft, Medizin und Pflege; Politik und Sicherheit) im Jahre 2040/50 bezüglich der Digitalisierung veranschaulicht. Das christliche Menschenbild und die sich daraus entwickelnden ethischen Konsequenzen sollen hierbei implizit Berücksichtigung finden (positiv oder negativ). | | |
| **Handlungskompetenz/ Kompetenzen** | | |
| **Fachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler …**  … verstehen die Gottebenbildlichkeit des Menschen als theologisch-anthropologische Grundaussage und erörtern Konsequenzen, die sich daraus ergeben. (A 2)  … entwickeln anhand der Botschaft Jesu Kriterien für den Umgang mit Wertekonflikten. (C 1)  … erläutern die Herausforderungen der Digitalisierung anhand ausgewählter Beispiele.  … präsentieren die Ergebnisse adressatengerecht und medial ansprechend.  **Personale Kompetenz: Die Schülerinnen und Schüler …**  … nutzen digitale Medien verantwortungsbewusst.  … sind sensibilisiert und kommunikationsfähig für kritische Anfragen an die Zukunft der Digitalisierung.  … beurteilen die Herausforderungen der Digitalisierung kritisch vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes.  … arbeiten kooperierend, kollaborativ und kreativ miteinander. Sie entwickeln eine kritische Haltung. (4 K-Modell) (insbesondere im DU) | | |
| **Inhalte** | | |
| Digitalisierung, künstliche Intelligenz, christliches Menschenbild und Verantwortung (Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Endlichkeit, Freiheit/ Sünde), Grundzüge christlicher Ethik.  **Weitere denkbare Inhalte bzw. Impulse für die arbeitsteilige Gruppenarbeit**: *Der Turmbau zu Babel (Gen 11,1­9); Kernbotschaften Jesu: Auszüge aus der Bergpredigt (Mt 5,3­12: Seligpreisungen, Mt 7,12: Die Goldene Regel), Mt 20,1­16: Die Arbeiter im Weinberg* | | |
| **Vollständige Handlung (siehe Detailplanung auf ab S. 5)** | | |
| **Infomieren bzw. Analysieren, Planen und Entscheiden**:  Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Handlungssituation, auch mithilfe eines Zusammenschnitts verschiedener Werbeclips. Sie schildern Eindrücke und Erfahrungen in der Nutzung digitaler Medien im Alltag. Sie entwickeln erste Gedanken zu Herausforderungen und Veränderungsprozessen durch die Digitalisierung. Sie planen aufgrund dessen den Lernprozess und treffen Entscheidungen darüber, welche Lebensbereiche der Digitalisierung exemplarisch bearbeitet werden.  **Durchführen:**  Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten zunächst exemplarisch Aspekte des christlichen Menschenbildes. Sie entwickeln mithilfe verschiedener Materialien, möglichen weiteren Bibelstellen und geeigneten Medien ethische Herausforderungen der Digitalisierung für ihren gewählten Lebensbereich. Sie erstellen eine entsprechende Coverstory medial ansprechend und präsentieren diese.  **Kontrollieren bzw. Bewerten**:  Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Ergebnisse auch hinsichtlich des eigenen Verhältnisses zur Digitalisierung und entwickeln daraus Leitgedanken zum christlich verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien.  **Reflektieren:**  Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihren Lernprozess und die Bedeutsamkeit der Lernsituation für ihr eigenes Leben. | | |
| **Schulische Entscheidungen** | | |
| **Eingangsvoraussetzungen**: Hermeneutische Bibelauslegung, eigenständige Recherche im Internet, Zusammenarbeit in Gruppen  **Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung**: 1. Planungskonzept, 2. Coverstory  **Voraussetzungen an die Lernumgebung**: PCs, Smartphone, Internet, Lernplattform (z.B. Ilias)  **Methodische Hinweise**: Einführung in die Methode „Coverstory“; hermeneutische Auslegung von Bibeltexten muss vorher eingeführt sein.  **Hinweise zu Medien und Materialien:**   * Geeignete Reportage, um einen Einblick in die digitale Zukunft zu erhalten: https://www1.wdr.de/fernsehen/die-story/sendungen/allmacht-amazon-100.html * kurze Videoclips über die Zukunft der Digitalisierung zu verschiedenen Themen siehe: <https://1001wahrheit.de/> Meinungsmache im Netz <https://www.youtube.com/watch?v=0EFHbruKEmw> * Textempfehlung: Johanna Haberer: Digitale Theologie. 2015, Kapitel 10 Gebote für die digitale Welt S. 189 ff. | | |
| **Hinweise zum Distanzunterricht** | | |
| Die vorliegende Lernsituation kann auch im Distanzunterricht umgesetzt werden. Hierzu werden eine Lernplattform mit Videokonferenz, ein PC/ Laptop und ein Smartphone benötigt. Es wird auch mit digitalen Tools wie z.B. „Wooclap“ und „Mentimeter“ gearbeitet. Anstatt der Luther-Bibel in Buchausgabe kann die Online Bibel (Einheitsübersetzung) verwendet werden. | | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Digitalisierung und christliche Verantwortung?! (Darstellung der vollständigen Handlung mit Hinweisen zum DU, Materialien und Medien)** | | |
| **Phase, Zeitrichtwert (Abwandlung DU)** | **Titel, Intention und geplanter Verlauf** | **Materialien und Medien, Hinweise zum Distanzunterricht** |
| **Informieren bzw. Analysieren**  **Planen**  **Entscheiden**  **(1.-3. Stunde)**  **DU: 1.-4. Stunde** | **Einführung in die Handlungssituation „Digitalisierung und christliche Verantwortung“**  *Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Handlungssituation, identifizieren die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung, planen den Lernweg und treffen Entscheidungen zur Erstellung des Handlungsergebnisses.*   1. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Handlungssituation auch mit Hilfe eines Zusammenschnitts verschiedener Werbeclips. Die Lehrkraft informiert über das zu erstellende Handlungsergebnis.   Die Schülerinnen und Schüler schildern ebenfalls ihre Eindrücke und eigenen Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien. Lebensbereiche, die sich durch die Digitalisierung verändert haben, werden identifiziert.   1. Die Schülerinnen und Schüler planen den weiteren Lernprozess, indem sie sich einem der Lebensbereiche zur Erstellung der Coverstory (HE) zuordnen. Es werden Gruppen gebildet entsprechend der ausgewählten Lebensbereiche. Diese Gruppen bleiben über den Zeitraum der LS bestehen. 2. In den Gruppen wird ein Planungskonzept erstellt, das den gewählten Lebensbereich hinsichtlich der Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung analysiert. Dieses Planungskonzept wird in den Folgestunden erweitert und dient als Grundlage zur Erstellung der Coverstorys. Die Lehrkraft berät und unterstützt die Arbeitsgruppen. | Ausschnitt Handlungssituation mit Arbeitsauftrag (M01)  Zusammenschnitt Werbeclips (Video 1969-2019)  Planungskonzept zur Erstellung der Coverstory mit Erwartungshorizont (M 02, M 02.1)  Anleitung/ Arbeitsauftrag Erstellung Coverstory (M 03)  Hinweise DU:   * Handlungssituation und Videoclip werden auf einer Lernplattform (z.B. Ilias) eingestellt. Für den DU muss mehr Unterrichtszeit eingeplant werden. * Zu 1.) Per Videokonferenz: Zur Analyse der HS erhalten die SuS den Auftrag, Lebensbereiche (unter Einbezug der eigenen Erfahrungen/ Nutzungen) der Digitalisierung zu identifizieren. Es wird kollaborativ die Fragestellung der HS mithilfe eines digitalen Tools wie z.B. „wooclap“ beantwortet (z.B. Brainstorming siehe M 01.1). Hierzu wird neben einem PC/ Laptop ein Smartphone benötigt. * Zu 2./3.) Die gebildeten Gruppen erhalten einen digitalen Arbeitsraum von der Lehrkraft zugewiesen (z.B. BBB). Sie erstellen kollaborativ das Planungskonzept für ihre Coverstory. Die Lehrkraft unterstützt und berät die Gruppen in den digitalen Arbeitsräumen. Ggf. werden Fragen im Chat oder per E-Mail beantwortet. Die Arbeitsgruppen können sich auch außerhalb der Unterrichtszeit treffen, um gemeinsam das Planungskonzept zu erstellen. Das Planungskonzept kann nach jeder Stunde/ oder zu einer vereinbarten Zeit in den Abgabeordner gestellt werden, so dass die Lehrkraft jederzeit eine Rückmeldung zum jeweiligen Arbeitsstand geben kann. |
| **Durchführen**  **(4./5. Stunde)**  **(DU: 5.-6. Stunde mit Lehrkraft über BBB; danach eigenständige Erarbeitung in den Gruppen)** | **Welche Antworten hat die Bibel auf die Herausforderungen der Digitalisierung?**  *Die Schülerinnen und Schüler entwickeln aus den Grundlagen des christlichen Menschenbildes erste Kriterien für den verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Digitalisierung.*   1. Die Schülerinnen und Schüler schauen ein kurzes Video zur Einstimmung. In dem Video wird die Selbstinszenierung des Menschen in sozialen Medien thematisiert; es dient der Hinführung zur Erarbeitung. 2. In Gruppen setzen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit dem biblisch- christlichen Menschenbild bezüglich der Einzigartigkeit/ Individualität auseinander und setzen diese in Beziehung zu der eingangs herausgearbeiteten Herausforderung der Digitalisierung (Selbstinszenierung). Ein kurzes Zwischenfazit wird im Lehrer/innen-Schüler/innengespräch gezogen. Es werden Lernschwierigkeiten erfragt. 3. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich die weiteren Aspekte des christlichen Menschenbildes und vergleichen diese ebenfalls mit den Herausforderungen derDigitalisierung. Sie entwickeln Kriterien für den verantwortungsvollen Umgang mit den Herausforderungen der Digitalisierung und ergänzen das Planungskonzept. | Videoclip „Are You Living an Insta Lie Social Media Vs. Reality“ Link: <https://www.youtube.com/watch?v=0EFHbruKEmw>  Arbeitsauftrag Antworten der Bibel auf die Herausforderungen der Digitalisierung (M 04)  Erwartungshorizont Antworten der Bibel auf die Herausforderungen der Digitalisierung (exemplarisch Einzigartigkeit des Menschen) (M 04.1)  Bibeln  Hinweise DU:   * Alle Materialien werden auf die Lernplattform gestellt. * Längere Zeit einplanen für: Bibelstellen-Recherche, Hochladen der Ergebnisse, Bildschirmfreigaben. * Zu 1.) Videoclip gemeinsam schauen ein Videokonferenzsystem wie z.B. BBB, anschließend Abfrage z.B. über „wooclap“ nach Wahrnehmung des Clips. Klärung des Arbeitsauftrages im „Plenum“. * Zu 2.) Anschließend werden Gruppenarbeitsräume über ein Videokonferenzsystem (z.B. BBB) zur Bearbeitung des Arbeitsauftrages gebildet. Biblische Textstellen werden über www.[BibleServer – Entdecke deine Bibel.](https://www.bibleserver.com/)de recherchiert, falls in den Haushalten keine Bibeln vorhanden sind. * Besprechung der (Zwischen-) Ergebnisse über ein Videokonferenzsystem im „Plenum“. Die Lehrkraft berät und unterstützt.   Zu 3. u. 4.) Weitere Erarbeitung kann eigenständig und unabhängig von der Unterrichtszeit in den Gruppen erfolgen. Hier können schon Ideen für die geplante Coverstory entwickelt werden. |
| **Durchführen**  **(6.-7. Stunde)**  **(DU: Hier wieder eigenständige Erarbeitung in Gruppen möglich)** | **Erarbeitung der Coverstorys in arbeitsteiligen Gruppen**  *Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in arbeitsteiligen Gruppen ihre Coverstory mit Hilfe der vorherigen Unterrichtsergebnisse, vorbereiteter Materialien/ Impulse und Medien.*   1. Einstimmung, Wiederholung und Besprechung der Ergebnisse. Das Planungskonzept wird ggf. ergänzt. 2. Die Gruppen gestalten die Coverstorys mit Hilfe des Planungskonzepts.   Die Lehrkraft berät und unterstützt, begleitet und leitet den Lernprozess. | Checkliste für die Erstellung/ Präsentation der Coverstory (M 05)  Anleitung Coverstory (siehe M 03)  Impulse z.B.: „10 Gebote für die digitale Welt“ von Johanna Haberer  Hinweise DU:   * Zu 1.) Gesamte Lerngruppe trifft sich über Videokonferenzsystem. Es erfolgt ein Bericht über den Arbeitsstand/ der Planungsgrundlage der Gruppen. Offene Fragen werden geklärt. * Zu 2. u. 3.) Arbeitsräume einrichten. Ggf. benötigen die SuS längere Gruppenphasen zur Gestaltung der Coverstory. |
| **Durchführen**  **(8.-9. Stunde)** | **Präsentation der Coverstorys**  *Die Schülerinnen und Schüler präsentieren die Ergebnisse medial ansprechend und adressatenbezogen***.**   1. Präsentation der Ergebnisse mit Feedback der Gesamtgruppe. | Bewertungsbogen Coverstory für Lehrkraft (M 06)  Hinweise DU:   * Zu 1.) Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse per Videokonferenz vor.   Falls dies nicht gelingt (wäre schade), Ergebnisse (Planungskonzept und Coverstory) abgeben in den Abgabeordner. Lehrkraft erteilt Feedback und bewertet das Planungskonzept und die Coverstory. |
| **Kontrollieren bzw. Bewerten**  **10- Stunde** | **Bewertung „Digitalisierung und christlicher Verantwortung?!“**  *Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Ergebnisse auch hinsichtlich des eigenen Verhältnisses zur Digitalisierung und entwickeln daraus Leitgedanken zum christlich verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien.*   1. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln mithilfe von Leitfragen eigene Leitgedanken (Hoffnungsbotschaften) zum verantwortungsvollen Umgang (miteinander) in der digitalen Welt. | Impulse hierzu z.B.: „10 Gebote für die digitale Welt“ von Johanna Haberer  Leitfragen zur Bewertung der LS (M 07)  Hinweise DU:  Zu 1.) Leitfragen werden z.B. mithilfe „Wooclap“ formuliert.  Alternative: Lehrkraft stellt „10 Gebote für die digitale Welt“ von Johanna Haberer vor. SuS stimmen ab, welche sie für umsetzbar halten (z.B. mit „Mentimeter“) |
| **Reflektieren**  **(10. Stunde)** | **Reflexion des Lernzuwachses**  *Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihren Lernprozess und die Bedeutung der Lernsituation für ihr eigenes Leben.* | Hinweise DU:   * Zielscheibe z.B. mit „Mentimeter“ |

Abkürzungen: SuS = Schülerinnen und Schüler, DU = Distanzunterricht, GA = Gruppenarbeit, LS = Lernsituation, BBB = Big Blue Button

1. Yuval Noah Harari, Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen. München 2017. [↑](#footnote-ref-1)
2. Yuval Noah Harari, Domo Deus. Eine Geschichte von Morgen. München 2017. S. 69f.

   Bild (Spaziergang am Meer) entnommen: https://cdn.pixabay.com/photo/2018/11/09/10/26/sea-3804179\_1280.jpg Zugriff am 18.01.2021 um 16:00 Uhr.

   Handychatauszug enthält bewusst Rechtschreibefehler und wurde selbst erstellt. [↑](#footnote-ref-2)